

Klima- und Engagement- strategie der BKS Bank

Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft

Jänner 2024

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung.....3
- 2 Geschäftsmodell.....5
- 3 Konzepte und Due-Diligence-Prozesse.....5
 - 3.1 Risikomanagement.....6
 - 3.1.1 Risiken.....7
 - 3.1.2 Chancen.....8
 - 3.2 Mitarbeitende und Management der Kundenbeziehungen.....8
 - 3.3 Wertschöpfungskette.....9
 - 3.4 Vergütung.....10
 - 3.5 Ziele.....10
 - 3.5.1 Kohle.....11
 - 3.5.2 Erdöl.....12
 - 3.5.3 Erdgas.....12
 - 3.5.4 Atom.....13
- 4 Angaben zu wesentlichen Risiken und deren Handhabung.....13
- 5 Wichtigste Leistungsindikatoren.....14
- 6 Engagementstrategie.....16
 - 6.1 Grundsätze.....16
 - 6.2 Zielgruppen & Methoden.....16
 - 6.2.1 Fondsgesellschaften im Rahmen von Kunden- und Eigenanlagen.....16
 - 6.2.2 Unternehmenskunden im Fokus von Sustainable Finance.....17
 - 6.2.3 Beteiligungen.....18
 - 6.3 Erfolgsmessung.....18
 - 6.4 Eskalation.....18

1 Einleitung

Im Zuge der 2015 durchgeführten 21. Weltklimakonferenz (kurz COP21) einigte sich die Staatengemeinschaft auf eine neue internationale Klimaschutz-Vereinbarung als Nachfolge des Kyoto-Protokolls. Acht Jahre später zeigt sich, dass die Begrenzung des mittleren Temperaturanstiegs auf 1,5 °C mit den auf der COP28 formulierten Ambitionen zur Treibhausgasminde rung kaum noch zu erreichen ist. Dennoch unterstreicht gerade die Abschlusserklärung der letzten Weltklimakonferenz die Wichtigkeit eines beschleunigten Ausstiegs aus fossilen Energieträgern. Auch die Europäische Union signalisiert mit ihrem Green Deal und den damit einhergehenden Gesetzesänderungen ihr Festhalten an einer 1,5-Grad-Klimapolitik mit dem Ziel, die EU bis 2050 klimaneutral zu gestalten.

Das Erreichen der Klimaneutralität ist mit einem umfassenden Umbau der Wirtschaft verbunden. Dazu gehören neben dem gesellschaftlichen Umdenken auch umfangreiche Investitionen in Verfahren und Prozesse. Unternehmen müssen ihr Geschäftsmodell zukunftsfit für eine klimaneutrale Wirtschaft machen.

Als BKS Bank sehen wir es als selbstverständlich an, bei diesem Transformationsprozess – gemäß unserem einstigen Gründungsauftrag – der Wirtschaft des Landes zur Seite zu stehen. Als verlässlicher Bankpartner leisten wir mit unseren Produkten einen wichtigen Beitrag, das Zielbild einer klimaverträglichen, kreislaufbasierten Wirtschaft zu erreichen. Wir sind uns unserer Verantwortung als Finanzdienstleister bewusst und befassen uns daher eingehend mit dem Klimawandel und dessen Folgen sowie der Veränderung unserer Wirtschaft. Das bedeutet auch, die damit einhergehenden Chancen und Risiken zu identifizieren und bestmöglich in allen relevanten Bereichen unserer Geschäftstätigkeit zu integrieren. Ein sehr wichtiger Aspekt ist dabei der Engagementprozess, im Zuge dessen wir unsere Stakeholder mit auf den Weg des 1,5-Grad-Klimapfades nehmen wollen.

Als BKS Bank befinden wir uns in konstanten Beziehungen mit verschiedenen Stakeholdern, die unterschiedliche Bedürfnisse haben und unseren Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Wir sind Teil eines Geflechts aus wirtschaftlichen, politischen und sozialen Beziehungen zu verschiedenen Anspruchsgruppen – von Firmen- und Privatkunden über Dienstleister bis hin zu anderen Geschäftspartnern und Verbänden, bei denen wir uns als Mitglied engagieren.

So haben wir auch in einem strukturierten Stakeholderprozess ermittelt, zu welchen der 17 Sustainable Development Goals wir einen maßgeblichen Beitrag leisten können und zu welchen sich unsere Bemühungen positiv auf die unterschiedlichen Anspruchsgruppen auswirken.

Als Mitglied der Green Finance Alliance verpflichten wir uns, unser Kerngeschäft an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Die vorliegende Klima- und Engagementstrategie soll dazu beitragen, unser Bestreben transparent und nachvollziehbar zu machen. Sie ist als dynamisches Leitwerk zu betrachten, das wir regelmäßig im Zuge unserer Ausrichtung am 1,5-Grad-Klimapfad aktualisieren. Gerade die für 2023 und 2024 angestrebte Entwicklung von Klimazielen, die von der Science Based Target Initiative (SBTi) evaluiert werden, wird unsere Strategie um einen konkreten Maßnahmenplan zur Zielerreichung bereichern.

SDG

Begründung für die Auswahl



Armut ist nach wie vor ein Thema, das in allen Marktgebieten der BKS Bank – wenn auch oft versteckt – präsent ist und Frauen, ältere Menschen und kinderreiche Familien überproportional trifft. Über unsere Vorsorge-, Spar- und Anlageprodukte sowie Financial Education und Sponsorings können wir Armut lindern.



Hochwertige Bildung ist ein Schlüsselement zu finanzieller Sicherheit. Die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden ist für uns ein wertvoller Wettbewerbsvorteil. Mit der Förderung von Bildungseinrichtungen und unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm leisten wir einen Beitrag zu hochwertiger Bildung.



Österreich zählt europaweit nach wie vor zu den Schlusslichtern beim Gender-Pay-Gap und Frauen sind in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert. Auch die BKS Bank strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungsposition und einen deutlich geringeren Gender-Pay-Gap an.



Europa ist derzeit noch stark von fossilen Energien abhängig. Eine gelungene Transformation hin zu erneuerbaren Energien ist entscheidend, damit die Ziele des Green Deals erreicht werden können. Die BKS Bank kann sowohl im Rahmen der Betriebsökologie als auch über nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen den Wandel unterstützen.



Die BKS Bank bietet ihren Mitarbeitenden hochwertige Arbeitsplätze. Über Kreditvergaberichtlinien und Anlagestrategien beeinflussen wir die Geschäftspolitik und geschäftliche Entwicklung unserer Kunden. Mit unseren Produkten und Investments schaffen wir neues Kapital und tragen zum Wirtschaftswachstum bei. Auch unsere Gehalts-, Steuer- und Abgabenzahlungen beeinflussen die Entwicklung in unseren Regionen positiv.



Unser Haus ist ein wichtiger Partner für Unternehmen in unseren Marktgebieten. Über die Kreditvergabe ermöglichen wir Investitionen in Innovation, Infrastruktur und regionale Wertschöpfung.



Der Zugang zu leistbarem Wohnraum, die klimaneutrale Ausrichtung von Städten und Gemeinden sind Kernelemente von SDG 11. Unser Haus kann hier über das Produktangebot einen Beitrag zur Zielerreichung leisten.



Wir leisten einen vielfältigen Beitrag zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern. Einerseits sind wir für unsere Mitarbeitenden ein fairer Arbeitgeber, der ihnen viele Benefits bietet. Andererseits tragen wir mit unserer Kreditvergabe und Investments zu einer nachhaltigen Entwicklung der Umwelt und Gesellschaft bei.



Über unsere Betriebsökologie erzielen wir einen Impact beim Klimaschutz. Grüne Finanzierungen und nachhaltige Veranlagungsprodukte ermöglichen es unseren Kunden, unter anderem Investitionen in ökologische Produktionsprozesse, erneuerbare Energien oder nachhaltige Mobilität zu tätigen.

2 Geschäftsmodell

Unser übergeordnetes Ziel in Hinblick auf unsere Risikostrategie ist es, die finanziellen Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren, zu verstehen, zu managen und zu mitigieren. Zentral ist dabei für uns das Verständnis, wie diese auf unser Geschäftsmodell wirken. Aktuelle Analysen auf Portfolioebene zeigen, dass unsere Auslandsmärkte gegenüber unserem Heimatmarkt Österreich etwas stärker betroffen sein dürften. Als BKS Bank sehen wir es als Selbstverständlichkeit, unsere Bemühungen rund um die Identifikation von klimabezogenen Risiken und Chancen weiterhin zu verstärken und uns neues Wissen anzueignen. In weiterer Folge arbeiten wir stetig daran, wie diese identifizierten Risiken im Einklang mit unserem Risikomanagement-Rahmen besser verwaltet, reduziert oder gemildert werden können. Ziel ist, diese Analyse zunehmend quantitativer und umfassender zu gestalten, insbesondere auf Basis von individuellen Kundeninformationen und im Einklang mit den Grundsätzen für die wirksame Verwaltung und Überwachung von klimabedingten finanziellen Risiken des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht.

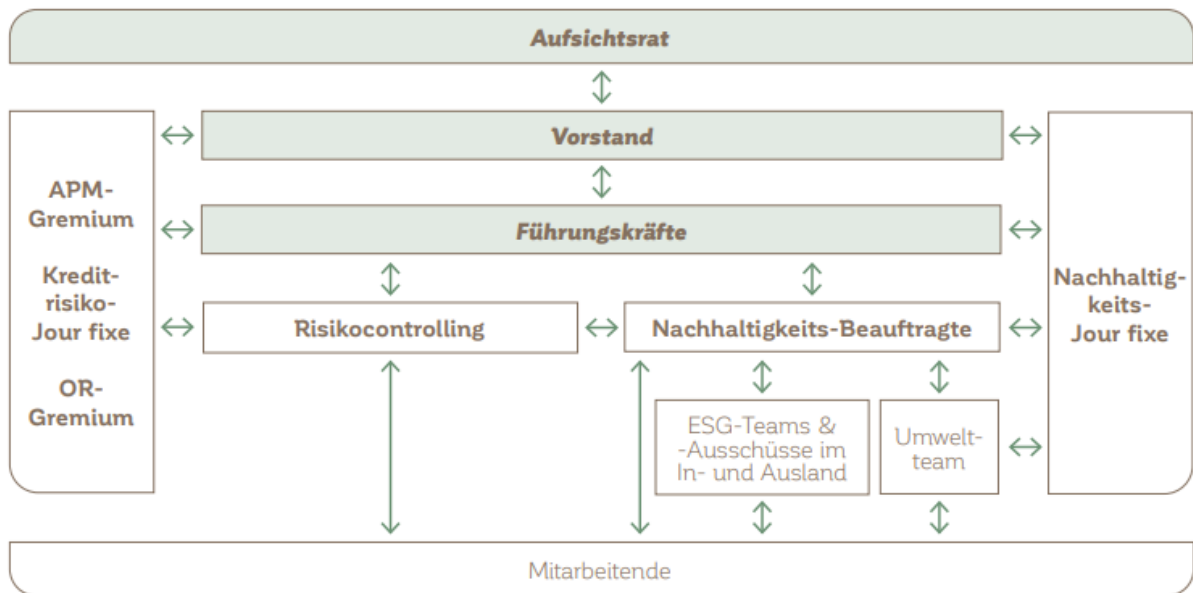
Somit ergeben sich für uns zwei Handlungsfelder, um den Herausforderungen, aber auch Chancen angemessen zu begegnen:

- Das zentrale Handlungsfeld betrifft unser Kerngeschäft mit Fokus auf die Kreditvergabe.
- Die Infrastruktur zur Aufrechterhaltung unseres Betriebes bzw. unserer operativen Tätigkeiten stellt das zweite Handlungsfeld dar.

3 Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

Nachhaltigkeit und damit verbunden die Themen Klimawandel und klimabedingte Risiken liegen aufgrund ihrer Bedeutung für die BKS Bank im Verantwortungsbereich der Vorstandsvorsitzenden. Diese informiert auch regelmäßig den Aufsichtsrat über Fortschritte in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die mögliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ist jeweils auch Thema der jährlich stattfindenden Strategieklausur des Top-Managements. Die Nachhaltigkeitsexperten entwickeln das Nachhaltigkeitsprogramm und koordinieren die einzelnen Maßnahmen gemeinsam mit den in- und ausländischen Nachhaltigkeitsteams. Diese bestehen aus Führungskräften und Mitarbeitenden verschiedenster Fachbereiche. In vierteljährlichen Nachhaltigkeits-Jours fixes wird mit einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung diskutiert, die Fortschritte analysiert und über neue Aktivitäten entschieden. Führungskräfte und Mitarbeitende werden tourlich über wesentliche Fortschritte und Maßnahmen informiert. ESG-Risiken und -Chancen, darunter im Speziellen auch Klimarisiken, werden im Risk-Assessment beurteilt, in der Risikostrategie verankert und auf Einzelkundenebene über Softfacts beurteilt und im Kreditrisiko-Jour fixe und im Aktiv-Passiv-Management-Gremium auf breiter Basis diskutiert und bewertet.

Nachhaltigkeitsorganisation der BKS Bank



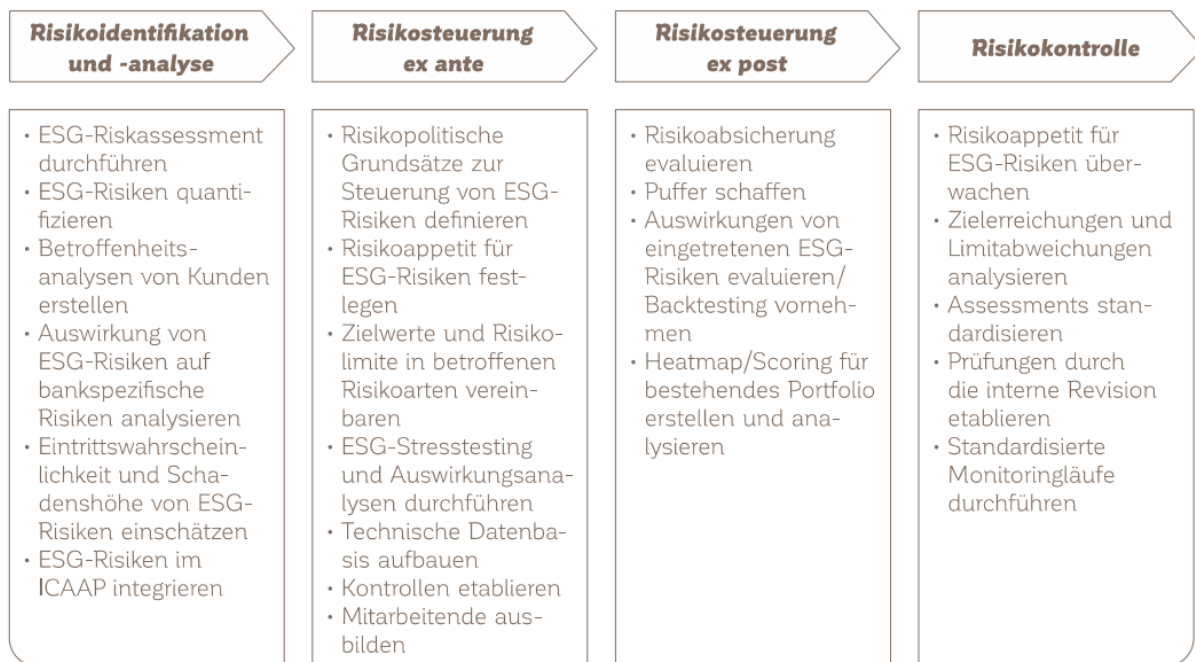
3.1 Risikomanagement

Das Risikomanagement untergliedert sich in eine strategische, eine operative und eine Prüfebene. Die Gesamtverantwortung für die Überarbeitung und Umsetzung der Risikostrategie und für die Überwachung des Risikomanagements – und damit für das ESG-Risikomanagement – trägt der Vorstand. Dieser informiert den Risikoausschuss und den Aufsichtsrat regelmäßig über Risiken und Chancen aus ESG-Faktoren, insbesondere über klimarelevante Faktoren.

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der einzelnen Risikoarten der BKS Bank. Daher beziehen sich die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von ESG- und insbesondere Klimarisiken auf die unterschiedlichen Steuerungsebenen und Risikokategorien der BKS Bank.

Grundsätzlich managen die operativen Einheiten der Bank die Risiken in ihrem Bereich im Rahmen von Vorgaben selbständig. Mehrere interdisziplinär zusammengesetzte Risikogremien unterstützen diesen Prozess umfassend. Die Risikokontrolle erfolgt durch das Risikocontrolling. Als unabhängige interne Instanz prüft die interne Revision auch den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Damit sichergestellt wird, dass das Risikomanagement ausreichend über Nachhaltigkeitsbelange informiert ist, nimmt der Leiter des Risikocontrollings an den vierteljährlichen Nachhaltigkeits-Jours fixes teil.

ESG-Risikomanagementprozess



3.1.1 Risiken

Unter Umwelt- und Klimarisiken verstehen wir Risiken im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung oder -gefährdung, Treibhausgasemissionen sowie Energieeffizienzthemen. Auch der Schutz von Biodiversität und von Wasserressourcen wird in dieser Kategorie erfasst. Klimarisiken lassen sich grob in zwei Risikokategorien einteilen:

- Physische Risiken als Folge veränderter klimatischer Bedingungen und
- Transitionsrisiken als Folge der Entwicklung hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft und Gesellschaft.

Als BKS Bank möchten wir uns aus tiefster Überzeugung am Pariser Klimapfad orientieren. Der Hebel zur Zielerfüllung liegt hierbei maßgeblich in unseren Financed Emissions. Gerade bei diesen sind wir wesentlich vom Dekarbonisierungswillen unserer Kunden abhängig. Eine Ausrichtung am 1,5-Grad-Klimapfad fordert von unseren Kunden ein hohes Engagement im Bereich Klimaschutz. Erkennen unsere Kreditnehmer diese Risiken nicht rechtzeitig bzw. sind sie nicht in der Lage, diesen potenziellen neuen Bedingungen adäquat zu begegnen, so könnte dies zu einer Welle von Zahlungsausfällen und Kapitalumschichtungen führen. Die Verpflichtung, ihre Geschäftstätigkeit am Pariser Klimapfad auszurichten, ist entscheidend. Ein potenzielles Scheitern stellt für beide Seiten ein Reputationsrisiko dar.

3.1.2 Chancen

Die Transformation der Wirtschaft bietet der BKS Bank ein großes Potenzial im Bereich nachhaltiger Finanzierungen. Gemäß einer Studie¹ des Umweltbundesamtes im Auftrag der WKÖ-Bundessparte Bank und Versicherung bedarf es zur Erreichung des Ziels der österreichischen Bundesregierung, bereits bis 2040 klimaneutral zu sein, enormer Investitionen. Laut der Studie ergibt sich ein jährliches Investitionsvolumen bis 2030 in Höhe von 13,9 bis 18,5 Milliarden Euro, das durch den konsequenten Investitionspfad Richtung Klimaneutralität zusätzlich ausgelöst wird. Daraus ergibt sich in unserem Heimatmarkt Österreich ein großes Potenzial für grüne Finanzierungen im Bereich Energie, Industrie, Gebäude und Verkehr.

Die BKS Bank hat die Chancen, die sich auf dem Weg zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft für Finanzinstitute ergeben, bereits vor längerer Zeit erkannt. So bieten wir unseren Kunden bereits seit vielen Jahren ökologisch und sozial nachhaltige Finanzierungs- und Veranlagungsprodukte an. Das mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnete Natur & Zukunft-Konto trägt einerseits zur Aufforstung heimischer Schutzwälder bei, welche gleichzeitig eine Kohlenstoffsенке darstellen. Andererseits werden die Kontoeinlagen gemäß unserem Sustainable Finance Framework ausschließlich für nachhaltige Finanzierungen verwendet. Unser klares Ziel ist es, das Angebot nachhaltiger Produkte weiter zu erhöhen.

Wir erwarten uns von den gesellschaftlichen Entwicklungen einen weiteren Schub im Bereich unserer nachhaltigen Veranlagung. Unsere Produktpalette bietet Kunden die Möglichkeit, ihr Vermögen im Einklang mit ESG-Kriterien zu veranlagern.

Auch im Bereich der Betriebsökologie und Resilienz unseres Betriebes ergeben sich einige Chancen. So forcieren wir weiter den Ausbau von PV-Anlagen und den Ausstieg aus nichterneuerbaren Energiequellen. Neue und umgebaute Immobilien lassen wir nicht nur durch die „Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ (ÖGNI) zertifizieren, sondern streben nach Möglichkeit auch eine Taxonomie-Konformität an. Wir legen Wert darauf, unseren Fuhrpark schrittweise auf Hybridfahrzeuge und E-Autos umzustellen. Dank unserem EMAS-Umweltmanagementsystem arbeiten wir strukturiert an einer Verbesserung unserer Umweltbilanz.

3.2 Mitarbeitende und Management der Kundenbeziehungen

Gut ausgebildete Mitarbeitende sind der Grundstein für einen erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Daher werden diese auch regelmäßig geschult. Dies gilt selbstverständlich auch für die Mitglieder des Vorstandes der BKS Bank.

Schulungen rund um das Thema Nachhaltigkeit bilden einen Schwerpunkt unseres Ausbildungsprogramms. So sollen im Zuge von Veranstaltungen wie dem „Green Day – Nachhaltigkeit im Fokus“ den Teilnehmenden unter anderem die Veränderungen und Chancen, die sich aus der Umsetzung des „EU-Aktionsplans zur Finanzierung eines

¹ <https://www.wko.at/branchen/bank-versicherung/fohlen-pk-investitionskosten-transformation.pdf>

nachhaltigen Wachstums“ ergeben, verständlich erklärt und allgemeine Nachhaltigkeitsaktivitäten nähergebracht werden. Zusätzlich bieten wir regelmäßig Veranstaltungen und Schulungen zum Thema Sustainable Finance an, um neue Mitarbeitende mit diesem Thema vertraut zu machen. Die Schwerpunkte werden unter anderem auf den Entwicklungen im Bereich der Taxonomie und den ESG-Faktoren im Rating liegen.

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass sich auch langjährige Mitarbeitende immer wieder zu diesem Thema weiterbilden. Dies ist ein notwendiger Aspekt, um mit unseren Kunden eng zusammenarbeiten zu können, um die Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimapfad zu unterstützen.

Unsere Teams im Bereich Treasury, Finanzieren und Investieren und der Vermögensverwaltung haben sich in den letzten Jahren bereits ein tiefgehendes Wissen im Bereich Green, Social und Sustainability Bonds aufgebaut. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist es bereits mehrfach gelungen, nachhaltige Anleihen dieser Art am Kapitalmarkt zu platzieren. Wir fokussieren uns hierbei auf die Refinanzierung einzelner nachhaltiger Kredite. Dieses Konzept gibt unseren Firmenkunden die Chance, erste Kapitalmarkterfahrung zu sammeln, und verschafft ihnen auch die Möglichkeit, öffentlich mit ihren Projekten sichtbar zu werden. Unsere Kunden, die im Zuge ihrer Veranlagung in diese Anleihe investieren, wissen dank der Transparenzbemühungen, in welches regionale Projekt sie investieren, und können sich so sicher sein, dass ihr Geld nachhaltig veranlagt ist.

3.3 Wertschöpfungskette

Die BKS Bank ist sich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette bewusst. Mit der Entscheidung, welche Finanzierungs- und Veranlagungsgeschäfte wir tätigen oder ablehnen, können wir den Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft fördern. Daher verfügen wir über Ausschluss- und Positivkriterien, aus denen für unsere Mitarbeitenden klar nachvollziehbar ist, welche Geschäfte für die BKS Bank besonders nachhaltig und relevant sind und welche sie keinesfalls eingehen will. Unsere Geschäftspartner und Lieferanten verpflichten wir mit unserem Code of Conduct für Geschäftspartner und Lieferanten, ökologische und soziale Standards einzuhalten.

EMAS (Eco Management and Audit Scheme) zählt zu den verbreitetsten und anspruchsvollsten Umweltmanagementsystemen in Europa. Seit 2020 hat sich die BKS Bank diesem Umweltmanagementsystem verschrieben. Für die Umsetzung zeichnet das Umweltteam unter der Leitung unseres Umweltbeauftragten verantwortlich. Dieser berichtet den Projektumsetzungsstand tourlich an den Vorstand. Aufgrund des immer weiter fortschreitenden Klimawandels liegt es klar auf der Hand, dass Unternehmen ihren Beitrag zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasen zu leisten haben, um den globalen Temperaturanstieg einzudämmen und Klima-Kippunkte zu vermeiden. EMAS liefert hier die besten Voraussetzungen, um Energie- und Klimamanagement erfolgreich zu betreiben. Als Beispiel sei die Beschaffungsrichtlinie genannt, in der Mindeststandards für den Einkauf der BKS Bank definiert sind.

3.4 Vergütung

Eine glaubhafte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch die Verknüpfung mit der Vergütungspolitik unterstrichen. Die Vergütungspolitik des Vorstandes der BKS Bank orientiert sich an den Werten Nachhaltigkeit, Stabilität, Sicherheit und Glaubwürdigkeit. Dabei finden die Interessen der Aktionäre, Kunden, Mitarbeitenden und anderer mit der BKS Bank verbundener Gruppen ausgewogen Berücksichtigung. Die Leistung des Vorstandes in der BKS Bank wird jährlich beurteilt und die festgelegten Kriterien werden zeitnah und fortlaufend gemessen.

Für die Vergütung des Vorstandes sind folgende Kriterien maßgebend:

- Umfang des Aufgabenbereiches
- Ausmaß der Verantwortung
- persönliche Leistung des Vorstandsmitgliedes
- Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Erreichung der strategischen Unternehmensziele inklusive Nachhaltigkeitsziele auf Basis der definierten Strategie und Mehrjahresplanung
- wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- nachhaltige Einhaltung der strategischen Risikokennzahlen

Im Bereich der Nachhaltigkeitsziele spielen das ISS ESG-Rating, das Volumen unserer nachhaltigen Produkte, eine erfolgreiche EMAS-Zertifizierung sowie die Fluktuationsrate eine maßgebende Rolle. Die Nachhaltigkeitsziele sind mit 30% bei der Bemessung der variablen Vorstandsvergütung gewichtet. Nähere Informationen zur Vorstandsvergütung sind der Richtlinie für die Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der BKS Bank AG zu entnehmen, die auf unserer Homepage unter [Investor Relations > Berichte und Veröffentlichungen > Vergütung](#) abrufbar ist.

Oben genannte Kriterien gelten auch für die Zielvereinbarungen der ersten Führungsebene. Bei diesen werden die Nachhaltigkeitsziele innerhalb der Konzernziele berücksichtigt, wobei Letztere in der Gesamtzielsetzung eine Gewichtung von 40% erhalten.

3.5 Ziele

Wir nehmen am österreichischen Bankenmarkt eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit ein, die uns durch diverse Preise, wie zum Beispiel durch die Auszeichnung als Green Brand oder durch den Nachhaltigkeitspreis der Wiener Börse, bestätigt wird. Unser Ziel ist es, diese Vorreiterrolle beim Thema Nachhaltigkeit und den damit einhergehenden Wettbewerbsvorsprung zu halten. Die Zielerreichung messen wir unter anderem mit der Zuerkennung des Status „Prime“ beim Nachhaltigkeitsrating durch ISS ESG, an der VÖNIX-Index-Membership oder am Rating von mindestens AA nach MSCI ESG für das Fondsportfolio im Eigenbestand.

Im Bereich unserer Infrastruktur haben wir uns zum Ziel gesetzt, jährlich mindestens 5 bauliche Maßnahmen im Bereich Green Building zu setzen. Bei Neubauten und Umbauten streben wir Taxonomie-Konformität und eine Zertifizierung durch die ÖGNI an. So wurde 2023 dem Projekt „BKS-Lebenswert“ in Eisenstadt der „DGNB-Gold-Standard“

zuerkannt. Das Objekt umfasst 26 Mietwohnungen, rund 1.600 m² Geschäftsfläche und eine BKS Bank-Filiale. Weitere Projekte, bei denen eine Baubegleitung durch die ÖGNI erfolgt und die Zertifizierung angestrebt wird, sind in Villach, Klagenfurt und Mattersburg geplant bzw. bereits in Umsetzung.

Bereits 2013 haben wir unsere erste Photovoltaikanlage auf freien Dachflächen unserer Zentrale installiert. Seitdem haben wir weitere Dachflächen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen genützt. Zu den aktuell zehn in Betrieb befindlichen Anlagen sollen 2024 fünf weitere hinzukommen. Die Anlagen leisten einen wertvollen Beitrag zur Senkung unseres CO₂-Fußabdruckes. Zentraler Teil unserer Klimastrategie ist es, den Gesamtenergiebedarf zu verringern. So wollen wir diesen bis 2025 auf 7,2 GWh senken.

Bei der Kreditvergabe streben wir ein jährliches Neukreditvolumen nachhaltiger Finanzierungen in Höhe von EUR 200 Mio. pro Jahr an. Und der Anteil an ESG-Investmentbausteinen in der Vermögensverwaltung sollte sich ausgehend von einem Anteil in Höhe von 16,5% Ende 2019 auf 30% bis Ende 2025 erhöhen.

Seit 2019 setzen wir uns umfassend mit der Berechnung der Financed Emissions auseinander und arbeiten hier fortlaufend an einer Verbesserung der Datenqualität. 2024 möchten wir uns weiter intensiv dem Thema Science Based Targets widmen. Dies umfasst, aufbauend auf der 2023 erfolgten Zieldefinition, primär die Entwicklung und darauf folgend die Umsetzung eines konkreten Maßnahmenplans zur Zielerreichung.

Schon jetzt bekennen wir uns als Green Finance Alliance-Mitglied zu einem sukzessiven Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Daher haben wir ein Ausstiegsszenario gemäß Green Finance Alliance in unserer Klimastrategie verankert.

3.5.1 Kohle

Wir vergeben bereits seit 2017 keine zweckgebundenen Kredite für neue Kohleprojekte. Ab 2023 vergeben wir keine neuen Kredite oder Investitionen an Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erwirtschaften. Ausgenommen davon sind zweckgebundene Kredite, die nicht den Ausbau der Kohleinfrastruktur betreffen.

Bei unseren Investitionen in börsennotierte Instrumente sind wir bestrebt, nur in solche Instrumente zu veranlagen, die nicht in Zusammenhang mit Kohleprojekten stehen. Im Gegensatz zum Kreditgeschäft, wo wir unsere Kunden sehr genau kennen, sind wir bei Investmentfonds von Drittanbietern abhängig, um unsere Ausschlusskriterien zu verifizieren. Daher achten wir im Speziellen bei Fonds darauf, dass wir keine Anteile an Investmentfonds erwerben, deren Investments im Zusammenhang mit Kohle als fossilem Energieträger 5% des Fondsvermögens übersteigen. Bis 2030 wollen wir aus allen Portfoliopositionen in Unternehmen aussteigen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls EU-Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris stehen, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben

(Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

3.5.2 Erdöl

Wir vergeben keine neuen zweckgebundenen Kredite für Investitionen in unkonventionelle Erdölprojekte (Schieferöl, Ölsand, arktisches Öl) bezogen auf Aktivitäten im Erdölsektor (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung), die auf den Ausbau der Erdölinfrastruktur abzielen. Selbstverständlich erfolgt ab 2025 keine Kreditvergabe, wenn der Verwendungszweck auf den Ausbau der Erdölinfrastruktur abzielt. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls EU-Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten.

Außerdem erfolgt ab 2025 keine Kreditvergabe an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erwirtschaften. Davon ausgenommen sind zweckgebundene Kredite, die nicht den Ausbau der Erdölinfrastruktur betreffen.

Bis 2030 möchten wir aus allen Portfoliopositionen aussteigen, die im Zusammenhang mit Unternehmen stehen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution) erwirtschaften. Dieses Ausstiegsszenario gilt auch für Investitionen in börsennotierte Finanzinstrumente. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls EU-Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

3.5.3 Erdgas

Ab 2026 vergeben wir keine zweckgebundenen Kreditfinanzierungen in Erdgasprojekte bezogen auf Aktivitäten im Erdgassektor (Exploration, Verarbeitung, Distribution, Verstromung), die auf den Ausbau der Erdgasinfrastruktur abzielen. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls EU-Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten. Ebenso erfolgen keine Kredite mehr an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution, Verstromung) erzielen. Davon ausgenommen sind zweckgebundene Kredite, die nicht den Ausbau der Erdgasinfrastruktur betreffen.

Bis 2035 möchten wir aus allen Portfoliopositionen aussteigen, die im Zusammenhang mit Unternehmen stehen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution, Verstromung) erwirtschaften. Dieses Ausstiegsszenario gilt auch für Investitionen in börsennotierte Finanzinstrumente. Davon ausgenommen sind EU-Taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

3.5.4 Atom

Kernenergie wird in unserer Gesellschaft kontrovers diskutiert. Bei der Stromerzeugung mittels Kernenergie entstehen sehr geringe direkte Treibhausgasemissionen. Jedoch gibt es in diesem Zusammenhang eine Reihe von Aspekten, die die Sicherheit und Sozialverträglichkeit betreffen, weshalb wir Kernenergie aus unseren Geschäftsaktivitäten schon seit langem ausschließen. Wir vergeben keine neuen Kredite an Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Zusammenhang mit der Energiegewinnung aus Kernspaltung erzielen. Ebenso investieren wir nicht in Investmentfonds, die mit mehr als 5% des Fondsvermögens in Unternehmen investiert sind, deren Umsatzanteil im Zusammenhang mit Atomenergie 5% überschreitet. Bis 2035 steigen wir aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung (Strom, Wärme, Prozessenergie) aus Kernspaltung erwirtschaften bzw. auf den Ausbau der Kernenergieinfrastruktur abzielen, aus.

4 Angaben zu wesentlichen Risiken und deren Handhabung

Der Beurteilung von ESG-Risiken legen wir einen mittelfristigen bis langfristigen Betrachtungszeitraum zugrunde. Dies gilt insbesondere für Risiken aus dem Klimawandel, da transitorische und physische Risiken nicht unmittelbar schlagend werden. Nach Diktion der BKS Bank ist ein Jahr ein kurzfristiger, ein bis fünf Jahre ein mittelfristiger und über fünf Jahre ein langfristiger Betrachtungszeitraum.

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der Steuerung der einzelnen Risikoarten der BKS Bank. Die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und im Speziellen von klimabezogenen Risiken beziehen sich auf die unterschiedlichen Steuerungsebenen und Risikokategorien und orientieren sich an den Grundsätzen und Anforderungen aus den „Good practices for climate-related and environmental risk management“ der EZB¹, den „Principles for the effective management and supervision of climate-related financial risks“ des BCBS² sowie dem „FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“³.

Unser Privat- und Firmenkundenkreditportfolio wird regelmäßig unter Zuhilfenahme externer Tools wie etwa Climcycle auf ESG-Risiken gescreent. Mittels dieses Tools wurde auch ein Klimastresstest durchgeführt. Zur Risikoidentifikation und Risikobewertung werden ESG-Risiken hinsichtlich potenzieller Risikotreiber und Auswirkung auf weitere bankspezifische Risiken in einem jährlich stattfindenden Riskassessment untersucht. Die Steuerung von ESG-Risiken und speziell auch von Klimarisiken ist bereits in den risikopolitischen Grundsätzen der Risikostrategie und im Risk Appetite Framework verankert. Die Risikostrategie der BKS Bank und das Risikomanagementhandbuch werden jährlich evaluiert,

¹ European Central Bank, Good practices on climate-related and environmental risk management – Observations from the 2022 thematic review, European Central Bank, 2022, <https://data.europa.eu/doi/10.2866/417808>

² <https://www.bis.org/bcbs/publ/d532.pdf>

³ <https://www.fma.gv.at/wp-content/plugins/dw-fma/download.php?d=4720&nonce=94cb9f973cca4406>

mit dem Vorstand diskutiert und auf neue Gegebenheiten angepasst. Klimaziele finden so aus Risikogesichtspunkten in der Steuerung aller bankbetrieblichen Risiken und Portfolien ihren Niederschlag. Speziell bei Investitionen in Investmentfonds oder bei der Strukturierung des Kreditportfolios werden die in der Risikostrategie verankerten Benchmarks für das Kundenportfolio gemessen am ESG-Climcycle-Scorewert berücksichtigt, und zwar einerseits in Form quantitativer Scorewerte oder MSCI-Ratingklassen oder in Form von absoluten CO₂-Werten.

5 Wichtigste Leistungsindikatoren

Die BKS Bank erstellt bereits seit 2012 regelmäßig eine CO₂-Bilanz. Bei der Erstellung der Treibhausgasbilanz werden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sämtliche Aktivitäten aufgenommen, bei denen Treibhausgasemissionen entstehen und die Scope 1 und Scope 2 zuzurechnen sind.

- Scope 1: Emissionen durch Wärme (Gas und Heizöl), Fuhrpark (Benzin und Diesel) sowie Kältemittelverluste
- Scope 2: Emissionen durch zugekaufte Energie (Strom und Fernwärme)

Außerdem werden sukzessive Scope 3-Kategorien erfasst:

- Scope 3: Reisetätigkeiten mit Bahn und Flugzeug, Papierverbrauch, neu angeschaffte IT-Geräte, Mitarbeitendenan- und -abreise sowie die Scope 3-Anteile aus den Scopes 1 und 2
- Seit 2021 erfassen wir soweit möglich finanzierte Emissionen aus Krediten und Kapitalanlagen (Scope 3.15). Hierbei orientieren wir uns am Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Ebenso haben wir begonnen gemäß GHG Protocol unsere Emissionen, die wir durch unser Kfz-Leasinggeschäft verursachen, zu ermitteln.

Nähere Details zu unserer Treibhausgasbilanz finden sich im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht der BKS Bank. Unsere wichtigsten Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang sind:

Leistungsindikatoren	Maßeinheit	Bezug zu Rahmenwerken für die Berichterstattung
Direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die im Besitz der BKS Bank sind oder von ihr kontrolliert werden (Scope 1)	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 305
Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von erworbenem und verbrauchtem Strom sowie erworbener Wärme (Scope 2)	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 305

Alle (nicht unter Scope 2 fallenden) indirekten Treibhausgasemissionen unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) ¹	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 305
Durchschnittliche CO ₂ -Intensität der BKS Bank Kredit- und Investmentportfolien, soweit Daten verfügbar sind bzw. in angemessener Weise geschätzt werden können	Tonnen CO ₂ -Äquivalente/ Mio. EUR investiert	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 305

Energieverbrauch und -erzeugung verursachen einen erheblichen Teil an Treibhausgasemissionen. Daher sind weitere wichtige Leistungsindikatoren für uns der Stromverbrauch sowie der Gesamtenergieverbrauch respektive die jeweiligen Anteile aus erneuerbaren Energiequellen.

Leistungsindikatoren	Maßeinheit	Bezug zu Rahmenwerken für die Berichterstattung
Stromverbrauch	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 305
<ul style="list-style-type: none"> • Davon Anteil aus erneuerbaren Energiequellen 	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 305
Gesamtenergieverbrauch	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 302
<ul style="list-style-type: none"> • Davon Anteil aus erneuerbaren Energiequellen 	GWh	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Kennzahlen und Ziele • GRI 302

Für weitere Informationen in Bezug auf aktuelle Werte sowie zur Berechnung der einzelnen Indikatoren verweisen wir auf den jeweiligen letztverfügbaren Nachhaltigkeitsbericht bzw. unsere Umwelterklärung. Diese werden jährlich auf unserer Homepage veröffentlicht.

¹ Die aktuell erfassten Scope 3-Kategorien bzw. die sukzessive Erweiterung der erfolgten Scope 3-Kategorien sind dem jeweiligen letztverfügbaren Nachhaltigkeitsbericht zu entnehmen.

6 Engagementstrategie

6.1 Grundsätze

Im Kerngeschäft stellen unter anderem Investitionen, die in der Vermögensverwaltung sowie im Eigenportfolio getätigt werden, ein potenzielles Handlungsfeld dar. Das Engagement richtet sich dabei an die jeweiligen Unternehmen, in die investiert wird. Da die BKS Bank jedoch fast ausschließlich in (Dach-)Fonds investiert, beschränkt sich das Engagement in diesem Bereich auf den ESG-Dialog mit Anbietern von Fondsanlagen.

Ein weiteres potenzielles Handlungsfeld ergibt sich in der Kreditvergabe. Wir sehen im Speziellen in der Kreditvergabe an Unternehmen den größten Hebel. Gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft“ ist es für uns selbstverständlich, unsere Kunden zu motivieren und zu unterstützen, den Weg der nachhaltigen Transformation des Wirtschaftssystems mit uns gemeinsam zu gehen. Schließlich führt der Weg unserer Nachhaltigkeit als Bank über die Nachhaltigkeit unserer Kunden.

Die BKS Bank setzt ihrem weitgreifenden Verständnis von Engagement folgend den ESG-Dialog auch bei weiteren Zielgruppen als Instrument ein, um diese zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu motivieren.

6.2 Zielgruppen & Methoden

Die BKS Bank hat im Rahmen des ESG-Dialogs zielgruppenspezifische Formen des Engagements definiert, die sich einerseits an den „Three Goals“ der Climate Action 100+ anlehnen, andererseits aber auch die besonderen Anforderungen der einzelnen Kundengruppen und die jeweiligen Möglichkeiten der BKS Bank berücksichtigen.

Die Priorisierung der Kunden bzw. Kundengruppen für den ESG-Dialog erfolgt, sobald die mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) definierten Klimaziele verifiziert worden sind. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass folgende Gruppen Berücksichtigung finden werden.

6.2.1 Fondsgesellschaften im Rahmen von Kunden- und Eigenanlagen

Im Rahmen der Eigen- und Kundenanlage setzt die BKS Bank vielfach Fondsanlagen der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. (3BG) ein. Im Rahmen unserer Beteiligung an der Gesellschaft haben wir die Möglichkeit, Einfluss auf die Ausrichtung der Fondsgesellschaft, das Fondsprogramm bzw. die Gestaltung der Fonds zu nehmen. Diese Beteiligung nutzt die BKS Bank auch, um die ESG-bezogenen Grundsätze und Maßnahmen in Hinblick auf die Investmentprozesse regelmäßig zu erörtern und deren Weiterentwicklung im ESG-Bereich zu forcieren.

So werden entsprechende Grundsätze und Maßnahmen unter anderem in periodischen Meetings auf Vorstandsebene diskutiert. Die 3BG ist auch Fondsmanager für Investmentfonds, die in der Portfolioverwaltung der BKS Bank eingesetzt werden. Für die BKS Bank ist es von besonderem Interesse, dass nachhaltige Aspekte (inkl. Engagement) im Rahmen der Verwaltung dieser Fonds berücksichtigt werden. Diese Themen werden in einem monatlichen Austausch mit den Fondsmanagern diskutiert. Im Zuge dieser regelmäßigen Gespräche wird auch versucht, dem Thema Stimmrechtsausübung auf 3BG-Ebene entsprechende Bedeutung zukommen zu lassen. Engagement bedeutet für uns aber nicht nur, im Rahmen von Hauptversammlungen Einfluss zu nehmen. Viel wichtiger ist es, die verantwortlichen Fondsmanager dazu zu bringen, im Rahmen von tourlichen Managementgesprächen mit den CEOs, CFOs, CIOs der großen Aktiengesellschaften das Thema ESG in den Vordergrund zu rücken.

Die Portfolioverwalter der BKS Bank berücksichtigen das Thema ESG bei der Fondsauswahl von Fremdfonds. Im Rahmen von Gesprächen mit Vertriebsmitarbeitenden und Fondsmanagern von anderen in- und ausländischen Fondsgesellschaften wird das Thema Engagement aktiv angesprochen. Aktives Engagement ist, ergänzend zu finanziellen Kennziffern und allgemeinen ESG-Themen, ein essenzieller Entscheidungsfaktor für eine Investition in bestimmte Fonds.

6.2.2 Unternehmenskunden im Fokus von Sustainable Finance

Sustainable Finance ist zentraler Teil der Geschäftsphilosophie der BKS Bank. Dabei haben für uns soziale Fragestellungen eine ebenso hohe Relevanz wie ökologische Themen. Als BKS Bank sind wir davon überzeugt, dass soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt die Bedingungen für den Erfolg des ökologischen Umbaus unserer Wirtschaft sind.

Die Dekarbonisierung ist dabei Kern dieses Wandels. Ungeachtet weiterer interner Maßnahmen zur Dekarbonisierung hält es die BKS Bank für wichtig, ihre Kunden bei der Dekarbonisierung zu unterstützen und ihnen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu helfen, damit Geschäftsmodelle auch in einer CO₂-neutralen Wirtschaft weiterhin erfolgreich sind. Aus diesem Grund hat die BKS Bank in den letzten Jahren ein aktives Nachhaltigkeitsmanagement betrieben und insbesondere ESG-Kriterien in die Geschäftsaktivitäten integriert, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

In diesem Zusammenhang bietet der Bereich der Kreditvergabe ein großes Potenzial für den ESG-Dialog mit unseren Kunden. Bereits jetzt sprechen wir in tourlichen Kundengesprächen die Nachhaltigkeitsbemühungen an und beurteilen diese über eine ESG-Softfact-Einschätzung im Ratingprozess. Hier möchten wir als BKS Bank zukünftig einen Schritt weitergehen, um die Verbesserungen der Nachhaltigkeitsperformance vor allem in Hinblick auf die Dekarbonisierungsthematik besser einschätzen zu können.

2023 wurde ein Pilotprojekt gestartet, um den Engagementprozess mit Firmenkunden weiterzuentwickeln und zu optimieren. Die Auswahl der Stakeholder erfolgte dabei nach Unternehmensgröße und Financed Emissions. Zusätzlich wurden Kunden aus dem öffentlichen Bereich (Gemeinden) ausgewählt, da diese einen wesentlichen Teil unseres

Kundenportfolios darstellen. Die Kunden wurden im Rahmen des Jahresgesprächs anhand eines standardisierten Fragebogens zu den einzelnen ESG-Themen befragt. Das von uns gewählte System für das Engagement auf Einzelkundenebene wird anhand der Erfahrungen aus dem Pilotprojekt 2024 weiterentwickelt und an einen breiteren Kundenkreis ausgerollt werden. Gleichzeitig werden zur bereits getroffenen Auswahl weitere Unternehmen hinzukommen, die wir dazu anregen wollen, sich auch selbst Science-based-Targets zu setzen.

6.2.3 Beteiligungen

Die BKS Bank hält verschiedene Beteiligungen insbesondere an Kredit- und Finanzinstituten und Unternehmen mit banknahen Dienstleistungen. Hier wird auf die ESG-bezogenen Kriterien und Positionen geachtet und mit den Positionen der BKS Bank abgeglichen. Sollten Grundsätze und Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen hinter den Ansprüchen der BKS Bank zurückbleiben, wird der Dialog gesucht, um zu erörtern, wie weitere Anstrengungen zu einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden können. Dies kann insbesondere durch die Ansprache der Unternehmensleitung erfolgen oder im Zuge von Eigentümersammlungen.

6.3 Erfolgsmessung

Die BKS Bank hat sich 2023 bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) registriert und sich zu den Zielen gemäß des SBTi Finance Frameworks bekannt. In weiterer Folge werden wir valide portfoliospezifische Ziele und Kennzahlen definieren, die das 1,5-Grad-Ziel unterstützen. Einige dieser Ziele werden mit engagementbezogenen Kennzahlen überwacht werden.

6.4 Eskalation

Führt der Einsatz der definierten Engagement-Tools nicht zum Erreichen der Ziele, werden in einem ersten Schritt die Gespräche ausgeweitet und beispielsweise die Kommunikation auf CEO-Ebene gesucht. Führen diese Maßnahmen zu keiner Verbesserung der Situation, werden anstehende Neufinanzierungen bzw. Verlängerungen gegebenenfalls abgelehnt oder die entsprechenden Produkte der Emittenten aus der Produktauswahl genommen. Eine Kündigung der Geschäftsbeziehung durch die BKS Bank ist im ESG-Dialog nicht vorgesehen.

Impressum

Medieninhaber (Verleger):
BKS Bank AG
St. Veiter Ring 43
9020 Klagenfurt am Wörthersee
FN: 91810s

Tel.: +43 463 5858
Fax: +43 463 5858-329
E-Mail: bks@bks.at
www.bks.at